

Predigt und Thema am 14.11.2021

## **Berufen. Begabt. Beauftragt. | „Unsere Berufung“**

Texte: 1. Korinther 12,1-11 – Apostelgeschichte 1,8 – Johannes 5,19+30

*Hinweis: Dieses Material soll Euch dabei unterstützen, gemeinsam auf die Predigt zurückzublicken und tiefer in die Themen der Predigtreihe einzutauchen. Indem wir uns im Gottesdienst, in den Hauskreisen und im Bibelstudium mit denselben Themen beschäftigen, gelangen wir als ganze Gemeinde zu einem besseren Verständnis von Gottes lebendigem Wort. Wir können uns auch einfacher austauschen, gemeinsam Veränderung erleben, gewonnene Erkenntnisse miteinander praktisch anwenden und immer mehr zusammenwachsen.*



### **Ankommen**

Wie geht es Dir? Wie sieht deine Beziehung zu Gott aus? Hast du in der vergangenen Woche etwas konkretes mit Gott erlebt? Steht dir etwas im Wege, um auf Gott zu hören?



### **Rückblick**

In dieser Woche setzen wir unsere Predigtreihe „Berufen. Begabt. Beauftragt.“ fort. Wir haben gehört, dass Gott alle Menschen ruft und wir nicht verzweifelt nach unserer Berufung suchen müssen, sondern wenn wir mit Jesus unterwegs sind, bereits eine Berufung haben. Wir haben die persönliche Berufungsgeschichte von Simon Petrus gehört, einem Fischer, den Jesus zum Menschenfischer beruft. Und in Teil drei haben wir gehört, dass wir nicht nur berufen, sondern auch begabt sind. Uns sind Talente anvertraut und die Frage ist: Setzen wir sie als gute Verwalter ein und vermehren sie, oder verbuddeln wir unsere Talente und bleiben in unserer Komfortzone? Heute möchte ich dich mit hineinnehmen in die Gemeinde in Korinth, die das Wirken des Heiligen Geistes auf besondere Weise erlebt hat.

## **1. Geistwirkung in Korinth**

Lies hierzu 1. Korinther 12,1-11. Kennst du Fragen wie z.B. Wer hat den Heiligen Geist? Welche Gaben gibt der Geist? Wie entdecke ich meine Geistesgaben? Paulus sagt gleich zu Beginn von Kapitel 12 in Vers 1: Es ist wichtig, dass wir Klarheit über diese Fragen haben. Vielleicht hast du um das Thema der Geistesgaben bislang einen großen Bogen gemacht, aber Paulus sagt: Nein, bei diesem Thema musst du genau Bescheid wissen - sonst verirrst du dich!

Und Paulus erinnert die Gemeinde und uns daran, wie es war als sie noch ohne Jesus unterwegs waren. Er sagt: Ihr wart religiös unterwegs, ganz nach dem Prinzip: „Für meine Leistung steht mir Belohnung zu.“ Von den Götzen wie z.B. Wohlstand oder Ansehen, denen wir nachjagen, kommt nichts zurück! Es dankt dir keiner. Es ist nie genug. Du bist nie genug. Das führt geradewegs in den Tod – innerlich und auch in Bezug auf die Ewigkeit.

Deshalb ruft Paulus ihnen ins Gedächtnis: Ihr habt doch bekannt „Jesus ist Herr“ und damit die Wirkung des Heiligen Geistes zu ersten Mal erfahren. Eure erste persönliche Erfahrung mit dem Wirken Gottes hat begonnen. Gott schreibt mit euch jetzt eine neue Geschichte.

## 2. Wenn der Heilige Geist kommt

Lies nochmal 1. Korinther 12,4-6. Tag 1 in deiner Geschichte als Christ. Du hast bekannt: „Jesus ist Herr“. Du hast den Heiligen Geist empfangen. Du erhältst neue Kraft. Der Heilige Geist teilt Charismen (=Gnaden-Gaben) zu und wirkt sie in uns. Jesus, der gekommen ist als Diener, verpflichtet nun uns zum Dienst. Der Vater, der die Geschicke dieser Welt seit jeher in seiner großen Kraft lenkt und leitet, gibt die Kraft. Der ein und derselbe Gott wirkt alles in allen. In jedem Christen. Gaben, Ämter, Kräfte.

Aber: Bei jedem anders! „Bei jedem zeigt sich das Wirken des Geistes auf eine andere Weise, aber immer geht es um den Nutzen der ganzen Gemeinde,“ heißt es in Vers 7. Es geht bei den Geistesgaben immer um den Nutzen der Gemeinde und nicht um unseren Nutzen!

Und dann beginnt Paulus die Geistesgaben aufzuzählen: Weisheit, Erkenntnis, Glaube, Krankenheilung, Wundertaten, Dämonenaustreibung, Geisterunterscheidung, Prophetie, Zungenrede und die Übersetzung der Zungenrede. An anderen Stellen lesen wir noch von weiteren Geistesgaben: Apostelamt, Barmherzigkeit, Dienen, Ehelosigkeit, Ermahnung, Evangelisation, freiwillige Armut, Gastfreundschaft, Geben, Gebet, Handwerk, Helfen, Hirtendienst, Kreativität, Lehren, Leiden, Leitung, Mission, Musik, Organisation und Seelsorge.

Vielleicht klingt dieser Blumenstrauß für dich wie Science-Fiction. Dass empfinden einige so, denn es fehlt die persönliche Erfahrung der Geistesgaben. Aber in der Bibel steht nichts darüber, dass die Geistesgaben nicht mehr existieren. Im Gegenteil, wir werden ermutigt danach zu fragen, darum zu beten und sie einzusetzen zum Aufbau der Gemeinde! Was hält dich noch auf?

## 3. Eine Wunschliste für den Umgang mit den Geistesgaben

Vielleicht weißt du nicht, wo du anfangen sollst. Deshalb zum Schluss eine Wunschliste, die wir dir gerne mitgeben möchten:

1. **Ich weiß genau Bescheid.** Mache es zu deiner Priorität, genau über die Geistesgaben Bescheid zu wissen. Mach dich frei von Vorbehalten und lies das Neue Testament unter Anleitung des Heiligen Geistes. Hier außerdem Buchtipps: „Lifestyle Jüngerschaft“ (Patrick Knittelfelder), „Geist Gottes“ (Leo Bigger), „Überrascht von der Kraft des Heiligen Geistes“ (Jack Deere)
2. **Ich frage bei Gott nach den Geistesgaben.** Zu der Überzeugung zu gelangen, dass die Bibel tatsächlich lehrt, dass die Geistesgaben noch heute Gültigkeit haben und außerdem wirklich

jedem zugeteilt werden, das sind erste Glaubensschritte. Der nächste ist Gott nach den Geistesgaben zu fragen. Lies hierzu das Beispiel in 1. Korinther 14,12-13.

3. **Ich entdecke meine Geistesgaben.** Wenn ein Lehrer nach mehreren Unterrichtseinheiten völlig erschöpft ist und bei den Lernenden nichts hängen geblieben ist, dann ist das vielleicht nicht seine oder ihre Gabe. Frage dich: Wofür schlägt dein Herz? Für Jugendliche oder vergessene Menschen in Alten- und Pflegeheimen? Dann geh diesem Herzschlag nach und übe dich in einer Geistesgabe in einem geschützten Rahmen, wie zum Beispiel in einer Kleingruppe.
4. **Ich frage andere nach ihrer Einschätzung.** Ein ehrlicher Freund wird dir schon Rückmeldung geben, ob du eine Gabe haben könntest oder eher nicht, welche Leidenschaften er oder sie in dir sieht und du hast dich vielleicht noch nie so gesehen – wir haben alle blinden Flecke!
5. **Ich lasse mich segnen.** Wusstest du, dass jeden Sonntag Beter bereitstehen nicht nur um für ein Anliegen zu beten, sondern auch um dich einfach zu segnen und zu ermutigen. Wir brauchen diese Ermutigung. In uns wächst der Glaube, wenn Geschwister uns im Gebet dienen und uns z.B. Worte der Weisheit oder Erkenntnis sagen, die uns in unserer aktuellen Lebenssituation weiterhelfen und wieder neu auf Gott vertrauen lassen.



## Austausch

Hier sind einige Fragen, die ihr zum Anlass nehmen könnt, um Euch persönlich auszutauschen:

- **Wer ist der Heilige Geist für dich?**
- **Welche Erfahrungen hast du mit Geistesgaben bisher gemacht?**
- **Welche Geistesgaben hast du bereits entdeckt? Welche möchtest du noch entdecken?**



## Gebet

Wir ermutigen euch gemeinsam zu beten und hinzuhören, was Gott durch Seinen Geist zu euch als Hauskreis und persönlich sagen möchte. Wenn ihr bisher noch keine Erfahrung mit den Geistesgaben gemacht habt, dann fragt Gott danach. Wenn ihr es ausprobieren möchtet, dann dient einander in den Geistesgaben und erfahrt Gottes Wirken und Ermutigung.



## Abschluss und Vorfreude

Wir wünschen Euch einen gesegneten Hauskreis. Nächste Woche enden wir unsere Predigtreihe und schauen darauf, wozu wir eigentlich beauftragt sind.

- Euer M!-Pastoren-Team